

## Pelargonium-Extrakt wirksam bei Kindern und Jugendlichen

— Die Kapland-Pelargonie – botanisch *Pelargonium sidoides* genannt – ist eine spezielle, in Südafrika beheimatete Geranienerart. Bei Atemwegsinfekten lindert ein Extrakt aus *Pelargonium sidoides* die Symptome und verkürzt die Krankheitsdauer. Dass es auch bei Kindern und Jugendlichen mit Atemwegsinfektionen wirksam ist, belegt eine Metaanalyse, die elf randomisierte, kontrollierte klinische Studien mit insgesamt 2.181 Teilnehmern im Alter bis zu 18 Jahren umfasste [Anheyer D et al. *Acad Pediatr* 2018;18:8–19]. Aus den ausgewerteten

sechs Studien mit dem Pelargonium-Extrakt EPs® 7630 ergab sich eine positive Evidenz für die Wirksamkeit der Therapie bei Atemwegsinfekten (Ansprechrate vs. Placebo = 2,56). Die Rate unerwünschter Ereignisse lag auf Placeboniveau. Die Datenlage für Echinacea-Zubereitungen (vier Studien) und ein weiteres pflanzliches Präparat ergab keine klare Evidenz, Symptomen eines Atemwegsinfekts vorzubeugen.

Im Fall des Pelargonium-Extrakts EPs® 7630 habe die Metaanalyse moderate Belege für die Wirksamkeit und Sicherheit in der Be-

handlung von Atemwegsinfekten bei Kindern ergeben, schreiben Professor Gustav Dobos von der Klinik für Naturheilkunde und integrative Medizin in Essen und seine Kollegen.

EPs® 7630 ist der Wirkstoff in Umckaloabo®, das in Deutschland zur Behandlung der akuten Bronchitis bei Kindern ab 1 Jahr zugelassen ist. Mit dem alkoholfreien Umckaloabo® Saft für Kinder steht eine kindgerechte Darreichungsform für die Altersgruppe 1–12 Jahre zur Verfügung. Die Behandlung von Kleinkindern unter 6 Jahren sollte nur nach Rücksprache mit einem Arzt erfolgen. *red*

Nach Informationen von Dr. Willmar Schwabe

## Wunden optimal versorgen

— Alltagswunden werden häufig mit Standardpflastern abgedeckt oder ungeschützt der Luft überlassen. Allerdings erzeugen herkömmliche Verbände und Pflaster ein trockenes Wundmilieu. Das Abheilen von Hautverletzungen kann erheblich beschleunigt werden, wenn hydroaktive Wundmittel eingesetzt werden, die ein feuchtes Wundmilieu schaffen. Dadurch wird die Ausbildung von Schorf minimiert und den Zellen werden bessere Wachstums- und Wanderungsbedingungen geboten. Wichtige Pro-

zesse wie die Angiogenese, die Fibrinolyse und der Ablauf biochemischer Vorgänge werden gefördert sowie autolytische Prozesse beschleunigt.

Ein solches Wundmittel ist MediGel® Schnelle Wundheilung, ein hydroaktives Lipogel, das Zink und Eisen enthält. In einer randomisierten, kontrollierten klinischen Studie konnte es seine Wirksamkeit an 42 Patienten unter Beweis stellen. Die Wunden, die mit MediGel® behandelt wurden, heilten schneller ab als unter der bloßen Abdeckung mit einem

Wundpflaster. Nach 15 Tagen waren die Wunden unter MediGel® vollständig verschlossen, während die mit Pflaster abgedeckten Wunden weiterhin offen blieben. Durch das feuchte Wundmilieu kam es zu einer beschleunigten Wundheilung und einer reduzierten Wundkontraktion gegenüber den beiden anderen Behandlungsoptionen. MediGel kann bei allen unkomplizierten Alltagswunden eingesetzt werden – egal ob Kratz-, Schürf-, Schnitt-, Riss-, Platz- oder Bisswunde. *red*

Nach Informationen von Medice

## Therapieoption beim Still-Syndrom ante portas

— Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur hat die Anwendung von Kineret® (anakinra) zur Behandlung des Still-Syndroms positiv bewertet. Diese Empfehlung wird nun der Europäischen Kommission zur Entscheidung vorgelegt.

Das Still-Syndrom ist eine seltene, systemische, autoinflammatorische Multiorgan-Krankheit, die sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen auftritt. Sie geht häufig mit täglichen Fieberschüben, einem typischen flüchtigen Hautausschlag, Gelenkentzündung, Lymphknotenvergrößerung, Lebervergrößerung und Entzündungen der serösen Häute einher. Als Still-Syndrom werden die systemische juvenile idiopathische Arthritis bei Kindern und Jugendlichen

sowie der Morbus Still beim Erwachsenen zusammengefasst.

Die Firma Swedish Orphan Biovitrum (Sobi) engagiert sich für eine Verbesserung des Lebens von Menschen mit seltenen Erkrankungen. Eine Bestätigung der Empfehlung durch die Europäische Kommission würde eine Lücke in der Versorgung von Patienten mit Still-Syndrom schließen. In Ergänzung der bisherigen Indikationen lautet die vorgeschlagene, neue, erweiterte Indikation: Kineret® ist unter anderem indiziert bei Erwachsenen, Jugendlichen, Kindern und Kleinkindern ab acht Monaten mit einem Körpergewicht von 10 kg und mehr zur Behandlung des Still-Syndroms einschließlich der systemischen juvenilen idiopathischen Arthritis (SJIA) und des Morbus Still des Erwachsenen.

Kineret® ist ein rekombinanter Interleukin-1-Rezeptorantagonist. Es bindet an den Interleukin(IL)-Rezeptor vom Typ 1, der in einer Vielzahl von Geweben und Organen exprimiert wird, und hemmt so die biologische Aktivität von IL-1α und IL-1β. Als Botenstoff spielt IL-1 eine zentrale Rolle in entzündlichen und autoinflammatorischen Erkrankungen. Mit täglich verabreichten, variablen Injektionen lässt sich die Therapie sehr gut steuern, was besonders zu Beginn einer Behandlung wichtig ist, wenn die klinisch relevante Dosis erst ermittelt werden muss. Und auch im weiteren Therapieverlauf kann sehr flexibel eine wachstumsadaptierte Anpassung der Dosis vorgenommen werden. *red*

Nach Informationen von Swedish Orphan Biovitrum (Sobi)